

Ausfuhr und auch Einfuhr in die EU aus einem nicht gelisteten Drittland von Nöten. Die Seychellen sind zwar faktisch tollwutfrei, da sie aber als nicht gelistetes Drittland gelten, ist ein Tollwuttitertest erforderlich, der das gesamte Procedere deutlich in die Länge zieht, da nach der Impfung einige Wochen gewartet werden muss, bis sich der Titer gebildet hat und erneut Blut abgenommen werden kann. Die Blutprobe wird dann in der Regel nach Südafrika oder England geschickt, um den Tollwuttitertest durchzuführen, da dies nicht vor Ort möglich ist. Es sind also einige Tierarztbesuche und Behördengänge vor Ort erforderlich, bis das Tier ausreisefertig ist. Nicht zuletzt muss sich dann noch ein Flugpate finden, der das Tier begleitet.

Da das in der Regel Touristen sind, die aber zur Zeit auf den Seychellen aufgrund von Corona rar gesät sind, kann sich die gesamte Prozedur bis zu 6 Monaten oder länger hinziehen. Auch Lieferengpässe an Impfstoffen kommen häufiger vor, was für zusätzliche Verzögerungen sorgt. Alles in allem langwierig und kostspielig, d.h. eine Adoption will gut überlegt sein, mit dem positiven Nebeneffekt, dass leichtfertige und unüberlegte Adoptionen ausgeschlossen sind und die wenigen Hunde und Katzen, die hier in Deutschland ein neues Zuhause finden, auch nicht wieder in heimischen Tierheimen landen.



Abbildung 32: ehemaliger SAWS Hundezwinger



Abbildung 33: wunderschöne Anse Polite direkt am Shelter